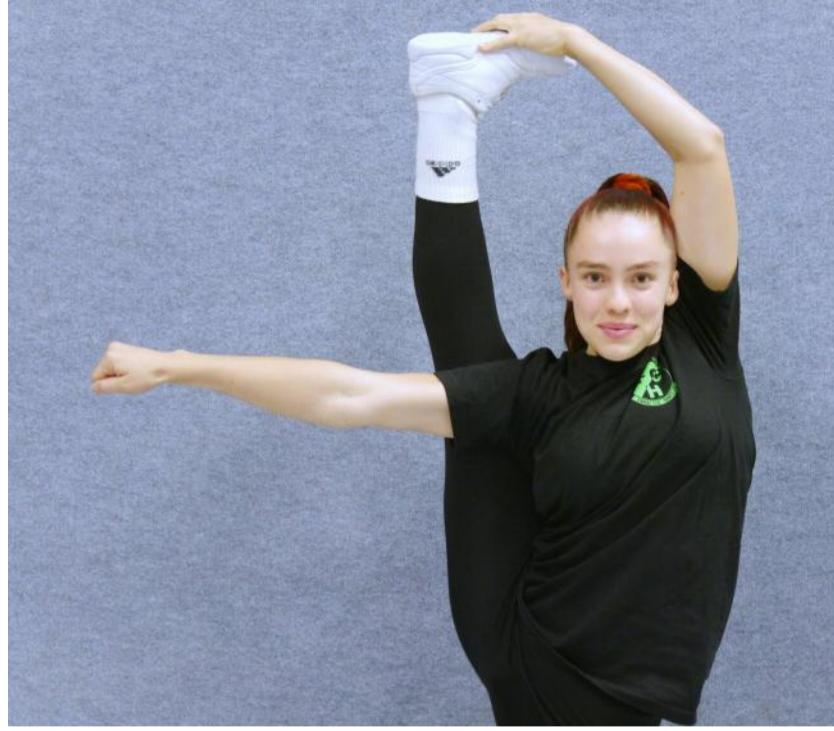


LOKALSPORT

Harter Sport, kein Puschel-Tanz

CHEERLEADING Laura Luthardt aus Neustadt bei Coburg ist 14 Jahre alt und Teil des Bundeskaders. Warum Pompons nichts mit ihrem Sport zu tun haben und was Cheerleading als Leistungssport bedeutet.



Beim FC Haarbrücken ist Laura Luthardt die Einzige, die auch mit dem Team des Bundeskaders trainiert.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
HANNAH NIEDERFELD PATERSON

Neustadt bei Coburg Als kleines Kind begann Laura Luthardt zu turnen, doch schnell fand sie zu ihrer wahren Leidenschaft: dem Cheerleading. Beim FC Haarbrücken ist sie Teil der Leistungsgruppe. Bereits seit 2008 bietet der Verein im Neustadter Stadtteil Cheerleading an. Die Leistungsgruppe gründete Lauras Mutter Stefanie Luthardt im Jahr 2016. Rund 100 Cheerleader und Cheerleaderinnen im Alter von fünf bis 18 Jahren trainieren beim FC Haarbrücken.

Dass die eigene Mutter auch Trainerin ist, sei für sie daher ganz normal: „Manche sagen, ich muss das trennen, zwischen Mutter und Trainerin. Aber das scheitert ja schon daran, dass ich natürlich Mama sage“, erklärt Laura.

Im Juni bekam die 14-Jährige neben ihrer Mutter weitere Coaches dazu: Seit der Aufnahme im Bundeskader des Cheerleadings trainiert sie neben ihren drei wöchentlichen Einheiten noch einmal im Monat für ein Wochenende im Team des Bundeskaders. „Es war erst einmal ein bisschen komisch. Menschen, die mir nicht so vertraut sind, als Trainer zu haben“, sagt Laura. Ihre Mutter sei ihre größte Unterstützerin, und sie hätten ein enges Verhältnis.

Immer noch Vorurteile

Cheerleading sei in Deutschland eine Randsportart und mit Vorurteilen belastet. Die meisten Menschen würden mit Cheerleading eher den Cheerdance bei Baseball- oder Footballspielen verbin-

den, sagt Laura. Das, was man aus amerikanischen Filmen kennt: Mädchen mit Pompons in knapper Kleidung, die eine Mannschaft anfeuern. „Da kommt man sich dann schon ein bisschen blöd vor, wenn man Hochleistungssport macht, der körperlich und auch psychisch total anstrengend ist und die Leute denken, dass man mit Puscheln an einem Spielfeldrand steht. Deshalb sage ich immer gleich, dass ich Allstar-Cheerleading mache“, erklärt Laura.

Worauf es bei Wettkämpfen ankommt

Allstar-Cheerleading verbindet Elemente aus Turnen, Tanz und Akrobatik. Es gibt Hebe- und Wurfelemente, Elemente aus dem Bodenturnen, genannt „Tumbling“, und Sprünge. Alle Figuren sind in unterschiedliche Schwierigkeitsstufen eingeteilt und werden bei Wettkämpfen, ähnlich wie beim Turnen, mit Punkten bewertet. Dabei zählt nicht nur die korrekte Ausführung, sondern auch die Syn-

„Mein Traum ist es, irgendwann Weltmeisterin zu werden. Ich glaube, ich kann das schaffen, wenn ich dran bleibe.“

LAURA LUTHARDT
Cheerleaderin im Bundeskader



Die 14-Jährige vom FC Haarbrücken verfolgt im Bundeskader im Cheerleading große Ziele.

Fotos: Hannah Niederfeld Paterson

chronität. Auch Ausstrahlung und Schwierigkeit werden berücksichtigt.

Dass ihre Tochter einmal so erfolgreich im Cheerleading sein würde, ahnte Stefanie Luthardt zu Beginn nicht: „Ich habe das Cheerleading beim FC Haarbrücken mit aufgebaut. Aber am Anfang kannte ich mich mit vielem selbst nicht aus. Erst als ich 2017 dann den Trainingschein gemacht habe, wusste ich, worauf wir für Wettkämpfe achten müssen“, sagt sie.

Einteilung in sieben Leistungsstufen

Das Niveau beim Cheerleading wird in sieben Stufen eingeteilt, die siebte Stufe ist dabei die höchste. Laura trainiert beim Bundeskader in der Stufe fünf. Mit ihrem Team zu Hause zeigt sie bei Wettkämpfen auch Figuren aus höheren Stufen. Doch um als Team antreten zu können, braucht es den kleinsten gemeinsamen Nenner. „Bei den Bundeskader-Wochenenden war ich anfangs schon etwas eingeschüchtert, weil dort auch Leute aus der Stufe sechs oder sieben dabei sind. Und mit meinem Team treten wir beim nächsten Wettkampf in der Stufe eins an“, erklärt Laura.

„Normalerweise starten wir im Level zwei oder drei“, sagt Stefanie Luthardt. Da es dieses Mal wenig Vorbereitungszeit und Neuzugänge in der Gruppe gebe, hätten sie entschieden, beim nächsten Wettkampf in Level eins zu starten, wie sie sagt. Stefanie Luthardt ist stolz auf Laura und „ihre Mädels“ des FC Haarbrücken. Trotzdem mache sie keinen Druck: „In erster Linie geht es mir darum, dass die Mädels Spaß haben“, er-

klärt sie. Laura trainiert dreimal pro Woche in Haarbrücken und einmal im Monat für ein Wochenende im Bundeskader. Zusätzlich bekommt sie wöchentliche Hausaufgaben, die sie per Video an das Trainerteams schicken muss. „Ich habe schon gemerkt, dass das mit der Schule echt viel ist. Aber es ist auch ein Ausgleich. Ich brauche das Training zum Abschalten. Und die meisten meiner Freunden trainieren mit mir zusammen, deshalb sehe ich sie sowieso“, sagt sie.

Neben Training und Schule trifft sich Laura gerne mit Freundinnen, spielt Gitarre und verbringt Zeit mit ihrer Familie. Sie hat zwei jüngere Schwestern. Eine davon ist erst ein Jahr alt. Die andere ist acht Jahre und trainiert ebenso beim FC Haarbrücken im Cheerleading.

Traum von der Weltmeisterschaft

Laura sagt über sich selbst, dass sie sehr ehrgeizig sei: „Mein Traum ist es, irgendwann die Weltmeisterschaft im Frauenteam der International Cheer Union zu gewinnen. Ich glaube, ich kann das schaffen, wenn ich dranbleibe.“ Doch erst einmal will sie aufsteigen. Von Level fünf in das höchste Level, das Level sieben. Doch bis dahin würde sie wohl noch einige Jahre trainieren müssen.

Und auch mit ihrem Team in Haarbrücken hofft sie weiterzukommen: „Ich glaube, ich kann andere gut motivieren. Dadurch, dass ich schon ein bisschen mehr Erfahrung habe, stehe ich oft vorne und zähle das Team ein“, sagt Laura. Was sie am meisten am Cheerleading schätzt, sei die Teamarbeit: „Mir gefällt es sehr, gemeinsam als Team Ziele zu erreichen.“

Fußball

BAYERNLIGA NORD		
SC Eltersdorf – Bayern Hof	abg.	
TSV Kornburg – J. Regensburg II	1:4	
SpVgg SV Weiden – FCE Bamberg	abg.	
TSV Neudrossenf. – ASV Neumarkt	1:3	
Fort. Regensburg – FSV Stadeln	5:1	
ASV Cham – Würzburger FV	abg.	
DJK Gebenbach – ATSV Erlangen	abg.	
FC Ingolstadt II – Großschwarzenl.	2:2	
1. ASV Neumarkt	19 41:29	37
2. SC Eltersdorf	18 33:16	36
3. ASV Cham	18 31:18	32
4. FCE Bamberg	18 32:21	32
5. FC Ingolstadt II	19 44:29	31
6. Fort. Regensburg	19 41:32	29
7. FSV Stadeln	19 34:34	28
8. ATSV Erlangen	18 26:32	28
9. Bayern Hof	19 34:31	26
10. TSV Neudrossenf.	19 26:32	26
11. DJK Gebenbach	18 25:30	25
12. TSV Kornburg	19 27:26	23
13. J. Regensburg II	20 35:36	22
14. SpVgg SV Weiden	18 30:28	21
15. FC Coburg	18 22:49	17
16. Würzburger FV	18 23:45	14
17. Großschwarzenl.	19 20:36	11

LANDESLIGA NORDWEST

TSV Abtswind – DJK Bamberg	0:2
SV Haibach – TuS AB-Leider	1:1
TSV Karlburg – TSV Mönchröden	3:0
Vatan Spor AB – FC Bad Kissingen	0:2
FC Lichtenfels – TSV Großbardorf	0:6
DJK Dampfach – DJK Hain	2:3
TSV Eisingen – FC Fuchsstadt	abg.
Schwebenried – TuS Frammersbach	0:2
FT Schweinfurt – ASV Rimpar	5:1
1. TSV Großbardorf	21 67:22
2. DJK Bamberg	21 37:14
3. TSV Abtswind	21 36:17
4. SV Haibach	21 30:26
5. FT Schweinfurt	21 37:35
6. TSV Karlburg	20 36:29
7. TuS AB-Leider	22 41:34
8. TuS Frammersbach	22 34:34
9. DJK Schwebenried	22 33:39
10. TSV Mönchröden	23 38:44
11. TSV Eisingen	20 38:45
12. DJK Hain	22 32:42
13. FC Bad Kissingen	21 33:36
14. FC Lichtenfels	22 26:44
15. Vatan Spor AB	22 29:34
16. DJK Dampfach	22 27:43
17. FC Fuchsstadt	20 24:32
18. ASV Rimpar	22 23:51

LANDESLIGA NORDOST

Steinachgrund – Jahn Forchheim	5:5
SpVgg Mögeldorf – SC Schwabach	2:1
FSV Erl.-Bruck – SC Feucht	abg.
DJK Ammerthal – SG TV Fürth	abg.
TSV Weißenburg – TSV Burgebrach	3:1
FC V. Röslau – TSC Neuendettelsau	abg.
SV U'reichenbach – FCE Mühlberg	1:1
ASV Weisendorf – TSV Buch	1:0
SV Buckenhofen – SV Lauterhofen	abg.
1. DJK Ammerthal	20 58:18
2. FCE Mühlberg	21 39:23
3. Jahn Forchheim	21 64:30
4. FSV Erl.-Bruck	20 53:26
5. ASV Weisendorf	21 30:31
6. SG TV Fürth	20 41:29
7. SC Schwabach	21 52:33
8. SpVgg Mögeldorf	22 40:49
9. SC Feucht	21 30:33
10. SV U'reichenbach	22 38:32
11. SV Buckenhofen	20 32:35
12. Steinachgrund	23 39:56
13. TSV Burgebrach	22 39:57
14. TSC Neuendettelsau	21 24:39
15. TSV Weißenburg	21 22:37
16. SV Lauterhofen	19 27:51
17. TSV Buch	20 24:38
18. FC Vorw. Röslau	20 24:59

BEZIRKSЛИGA OFR. WEST

Schammelsdorf – Sylvia Ebersdorf	abg.
SC Kemmern – FC Strullendorf	abg.
SV Friesen – FC Strullendorf	abg.
1. Sylvia Ebersdorf	19 44:9
2. TSV Hirschaid	19 35:17
3. TSV Neukirchen	20 43:39
4. SV Friesen	19 35:27
5. TV Ebern	20 44:25
6. FC Strullendorf	19 41:23
7. TSV Schammelsdorf	19 42:27
8. DJK Bamberg II	20 39:35
9. FC Oberhaid	19 38:38
10. SpVgg Rattelsdorf	19 25:38
11. TSV Mönchröden II	20 32:38
12. TSV Staffelstein	20 30:44
13. FC Coburg II	20 32:51
14. SC Kemmern	19 28:37
15. FSV Buttenheim	19 23:38
16. Jura Arnstein	19 12:57

BEZIRKSЛИGA OFR. OST

Sportr. Bayreuth – SV Mitterteich	abg.
Obernsees – FC Fichtelgebirge	abg.
SpVgg Saalestadt – FSV Bayreuth	abg.
SV Mistelgau – FC Trogen	3:0
Saas Bayreuth – SV Waischenfeld	abg.
1. SV Mistelgau	20 54:19
2. FSV Bayreuth	18 54:22
3. SpVgg Bayreuth II	18 50:17
4. SpVgg Oberkotzau	20 33:19
5. SV Mitterteich	17 44:16
6. SV Waischenfeld	19 45:25
7. VfR Katschenreuth	20 35:31
8. FC Trogen	18 45:33
9. Saas Bayreuth	19 32:37
10. SpVgg Saalestadt	18 22:32
11. SG Regnitzlosau	20 23:54
12. FC Fichtelgebirge	18 25:37
13. TuS Schauenstein	20 25:41
14. TSV Waldershof	19 35:55
15. Sportr. Bayreuth	18 16:36
16. TSV Obernsees	